

Instruktionen

Willkommen zu unserem Experiment. Bitte lesen Sie die folgenden Instruktionen sorgfältig durch. **Falls Sie etwas jetzt oder im Laufe des Experiments nicht verstehen, heben Sie bitte die Hand.** Stellen Sie bitte von jetzt an die Kommunikation mit anderen Teilnehmern des Experiments ein; wir werden Sie andernfalls bitten, das Experiment zu verlassen und werden Sie außerdem von der Auszahlung ausschließen.

Das Experiment besteht aus **sechs Runden**. In jeder Runde treffen Sie auf einen anderen Teilnehmer, d.h. Sie werden niemals mit jemandem interagieren, mit dem Sie bereits in einer früheren Runde interagiert haben. Auch können Sie Teilnehmer des Experiments, mit denen Sie später interagieren werden, nicht indirekt beeinflussen, und außerdem erfährt kein Teilnehmer etwas über das Verhalten anderer Teilnehmer in vorhergehenden Runden. Was immer Sie in einer Runde tun, kann also spätere Interaktionen nicht beeinflussen.

Es gibt zwei verschiedene Rollen, Teilnehmer "X" und Teilnehmer "Y". Die Rollen werden am Anfang zufällig zugeteilt und stehen für das ganze Experiment fest, d.h. **Sie sind entweder in allen Runden ein Teilnehmer vom Typ X oder in allen Runden ein Teilnehmer vom Typ Y.** Über Ihre Rolle werden Sie vor Beginn der ersten Runde informiert.

In jeder Runde **macht zunächst jeder X-Teilnehmer dem für die Runde zugeteilten Y-Teilnehmer einen Vorschlag.** Dieser Vorschlag besteht aus zwei Werten, einer Zahlungskomponente **z** und einem Multiplikator **m**.

Nachdem ein X-Teilnehmer Zahlungskomponente **z** und Multiplikator **m** vorgeschlagen hat, **entscheidet der für die Runde zugeteilte Y-Teilnehmer, ob er den Vorschlag annimmt oder den Vorschlag ablehnt. Nimmt der Y-Teilnehmer den Vorschlag an,** so muss er im nächsten Schritt den tatsächlichen Multiplikator **m** festlegen. (In dieser Entscheidung ist er nicht an den Vorschlag des X-Teilnehmers gebunden.) **Lehnt der Y-Teilnehmer den Vorschlag ab,** so erhalten sowohl X-Teilnehmer als auch Y-Teilnehmer für die jeweilige Runde eine Auszahlung von 0 ECU (Experimental Currency Unit).

Die zwei Optionen des Y-Teilnehmers, und die Konsequenzen der Entscheidung für eine dieser Optionen, sind auf dem beiliegenden **VERLAUFSDIAGRAMM** zusammengefasst. Bitte schauen Sie sich dies Verlaufsdiagramm jetzt genau an.

[Experimenter wiederholt Paragraph 4 und 5.]

[Experimenter: "Haben Sie im Moment Fragen?"]

Der tatsächliche (vom Y-Teilnehmer gewählte) Multiplikator **m**, und nicht notwendigerweise der vom X-Teilnehmer vorgeschlagene, bestimmt den Brutto-Ertrag des X-Teilnehmers. (Dieser Ertrag ist **$80 \cdot m$** ECUs.) Der Netto-Ertrag ergibt sich aus

einem von m abhängigen weiteren Multiplikator m_2 , der die Zahlungskomponente z in die Zahlung $z \cdot m_2$ transformiert. Diese $z \cdot m_2$ ECUs muss der X-Teilnehmer an den Y-Teilnehmer abtreten. Der Netto-Ertrag des X-Teilnehmers ist damit $(80 \cdot m - z \cdot m_2)$ ECUs.

Der tatsächliche (von ihm gewählte) Multiplikator m verursacht dem Y-Teilnehmer Kosten k und damit einen Ertrag von $(z \cdot m_2 - k)$ ECUs. Diese Zusammenhänge sind für einige wenige Werte auf dem beiliegenden VERLAUFSDIAGRAMM illustriert und für alle Werte von m , m_2 , und k in der Tabelle (im VERLAUFSDIAGRAMM unten) zusammengefasst. Bitte schauen Sie sich dieses VERLAUFSDIAGRAMM jetzt noch einmal an.

[Experimenter: "Haben Sie im Moment Fragen?"]

Bitte beachten Sie, dass Entscheidungen zu Verlusten führen können. Allerdings können Sie sowohl als X-Teilnehmer als auch als Y-Teilnehmer immer so entscheiden, dass Sie Verluste mit Sicherheit ausschließen.

Einige **Beispiele**:

1. X-Teilnehmer *schlägt vor*: $z = 30$, $m = 3,0$. Y-Teilnehmer *lehnt ab*. X-Teilnehmer und Y-Teilnehmer erhalten also beide 0 ECU.
2. X-Teilnehmer *schlägt vor*: $z = 20$, $m = 1,6$. Y-Teilnehmer *nimmt an* und wählt $m = 1,6$.
X-Teilnehmer erhält also $80 \cdot m - z \cdot m_2 = 80 \cdot 1,6 - 20 \cdot 1,3 = 128 - 26 = 102$ ECUs.
Y-Teilnehmer erhält $z \cdot m_2 - k = 20 \cdot 1,3 - 4 = 26 - 4 = 22$ ECUs.
3. X-Teilnehmer *schlägt vor*: $z = 55$, $m = 2,8$. Y-Teilnehmer *nimmt an*, wählt aber $m = 1,4$.
X-Teilnehmer erhält also $80 \cdot m - z \cdot m_2 = 80 \cdot 1,4 - 55 \cdot 1,2 = 112 - 66 = 46$ ECUs.
Y-Teilnehmer erhält $z \cdot m_2 - k = 55 \cdot 1,2 - 2 = 66 - 2 = 64$ ECUs.

Nach jeder Runde wird jeder X-Teilnehmer darüber informiert, ob der ihm für die Runde zugeteilte Y-Teilnehmer den Vorschlag angenommen hat und, wenn ja, welchen Multiplikator m der Y-Teilnehmer gewählt hat. Außerdem werden sowohl X-Teilnehmer als auch Y-Teilnehmer privat jeweils über ihre Auszahlungen informiert. Kein Teilnehmer wird Informationen über eine Entscheidung anderer X-Teilnehmer oder Y-Teilnehmer erhalten.

[Experimenter: "Haben Sie noch Fragen?"]

Am Ende des Experiments wird die Summe ihrer Auszahlungen aus allen sechs Runden von ECUs in Fr. umgerechnet und ausbezahlt. 1 ECU entspricht dabei 0,05 Fr. Zusätzlich erhalten Sie eine Anfangsausstattung von 10 Fr.

Um sicherzugehen, dass alle Teilnehmer des Experiments die Instruktionen richtig verstanden haben, beantworten Sie uns nun bitte die folgenden Beispielfragen:

1. X-Teilnehmer *schlägt vor*: $z = 10$, $m = 3,0$.

Y-Teilnehmer *lehnt ab*.

=> Der Ertrag des X-Teilnehmers ist: ____ ?

=> Der Ertrag des Y-Teilnehmers ist: ____ ?

Y-Teilnehmer *nimmt an* und *wählt* $m = 1,0$.

=> Der Ertrag des X-Teilnehmers ist: ____ ?

=> Der Ertrag des Y-Teilnehmers ist: ____ ?

2. X-Teilnehmer *schlägt vor*: $z = 10$, $m = 2,0$.

Y-Teilnehmer *lehnt ab*.

=> Der Ertrag des X-Teilnehmers ist: ____ ?

=> Der Ertrag des Y-Teilnehmers ist: ____ ?

Y-Teilnehmer *nimmt an* und *wählt* $m = 1,0$.

=> Der Ertrag des X-Teilnehmers ist: ____ ?

=> Der Ertrag des Y-Teilnehmers ist: ____ ?

3. X-Teilnehmer *schlägt vor*: $z = 82$, $m = 3,0$.

Y-Teilnehmer *lehnt ab*.

=> Der Ertrag des X-Teilnehmers ist: ____ ?

=> Der Ertrag des Y-Teilnehmers ist: ____ ?

Y-Teilnehmer *nimmt an* und *wählt* $m = 3,0$

=> Der Ertrag des X-Teilnehmers ist: ____ ?

=> Der Ertrag des Y-Teilnehmers ist: ____ ?